

UMSL-Pokal 2017

Dreibürgen



Informationsmappe



Dreibürgischer Fußball-Verband

Vorwort

Der Dreibürgische Fußball-Verband freut sich, den UMSL-Pokal 2017 austragen zu dürfen. Wir wollen jetzt schon ein Grußwort an alle Mannschaften richten, die sich für dieses Turnier qualifizieren werden. Ein weiterer Gruß geht an die Verbände und Verantwortlichen der Mannschaften sowie allen mitreisenden Schlachtenbummlern.

Mit der Austragung des Pokals wollen wir nicht nur eine sportliche Tradition fortführen, sondern auch ein Bindeglied der Verständigung zwischen den Völkern für eine friedliche Welt sein. Gerade die jüngsten Ereignisse im Kaiserreich Dreibürgen sind uns Ansporn und Verpflichtung zugleich, das Bild Dreibürgens in der Welt in das rechte Licht zu rücken und ein guter Gastgeber zu sein.

Durch die neu gegründete *Teutonicäische Kontinentalliga* hat auch der Fußball in Dreibürgen eine professionelle Ebene erhalten. Zusammen mit unseren Freunden aus der Freien Hansestadt Alszyna haben wir eine Liga erschaffen, die im Juli 2017 mit dem ersten Kontinentalmeister ihr Ende und damit einen Qualifikanten für den UMSL-Pokal finden wird.

Das Turnier wird in beiden Reichsteilen ausgetragen werden, damit auch fußballerisch benachteiligte Regionen von diesem Turnier profitieren werden. Dabei wurde auf eine zentrale Unterbringung der Mannschaften geachtet, damit die Wege zu den Austragungsorten für jeden Klub annähernd gleich sind und die Übungsmöglichkeiten den internationalen Standards entsprechen.

Mit einem aufwendigen Sicherheitskonzept wollen wir unseren Gästen den größtmöglichen Schutz und die Sicherheit geben, die sie verdienen. Unbewaffnete Kontaktbereichsbeamte mit Fremdsprachenkompetenz werden als Ansprechpartner für die Anhänger vor Ort sein. Die Sicherheitszonen „Stadion“ werden von den Landespolizeien abgesichert werden. Die Reichspolizei wird vor allem im ÖPNV sowie an den An- und Abmarschwegen im Einsatz sein. Eventuelle öffentliche Übertragungen (sog. „*Public Viewing*“) wird durch Personenkontrollen durch Landes- und Reichspolizei abgesichert.

Ich wünsche uns, auch im Namen der Planungskommission, namentlich Enno tom Brok als Sportdirektor und Bernard Hauser als Bereichsleiter Werbung und Buchhaltung, jetzt schon ein friedliches Turnier, spannende Spiele und sowohl für die Teilnehmer als auch für die Anhänger einen angenehmen Aufenthalt im Kaiserreich Dreibürgen.

Herzlichst, Ihr



Präsident des Dreibürgischen Fußball-Verbandes

Pokal

Anlässlich des Turniers beehrt sich der DFV, als Zeichen des Sieges den UMSL-Pokal zu stiften. Dieser Pokal soll als Wanderpokal fungieren und bis zum nächsten Turnier im Besitz des aktuellen Gewinners bleiben. Sollte der UMSL-Pokal nicht mehr ausgespielt werden, so geht der Pokal wieder in den Besitz des DFV zurück. Den Pokalsiegern wird auf Kosten des DFV eine originalgetreue Kopie angefertigt, die in den Besitz der Vereine übergeht.



Maskottchen

Manni Mümmler ist das offizielle Maskottchen des UMSL-Pokals 2017. Der Hase, der sich durch Wendigkeit und Schnelligkeit, aber auch durch Intelligenz auszeichnet, wird überall anlässlich des Turniers anzutreffen sein, sei es im Stadion oder auf den Fußballfesten in der Stadt.



Ärmellogo

Ebenso wird erstmals bei einem UMSL-Pokal ein Ärmellogo die Trikots und Bekleidung der teilnehmenden Vereine zieren. Auf dem Ärmellogo ist der neue, stilisierte UMSL-Pokal abgebildet. Darunter sind die Farben schwarz-weiß-schwarz, die Nationalfarben Dreibürgens, zu finden. Das Logo wird auf dem rechten Ärmel getragen.





Turniermodus

Der Turniermodus wird abhängig sein von der Anzahl der Teilnehmer. Der Veranstalter geht momentan von einem Modus von zwei Gruppen á vier Mannschaften aus. Selbstverständlich ist man auch auf ein größeres Turnier vorbereitet, bei dem auch problemlos mit mehr oder weniger Mannschaften einen geordneten Turnierverlauf sichergestellt ist. Die Gruppe A wird im Westreich die Spiele absolvieren, die Gruppe B im Ostreich. Die Halbfinale werden ebenfalls im West- und Ostreich ausgetragen, wobei der Gruppensieger das Halbfinale in seiner Reichshälfte bleibt. Das Finale wird in der Reichshauptstadt Reichstal ausgetragen.

Folgende Stadien erfüllen die Anforderungen für internationale Turniere:

Westreich

Großherzogtum Bazen (Gruppe A)

Ludwigsruh



*Waldstadion (29.841 Plätze)
(Ludwigsruher SC)*

Westburg



*Huck-Brom-Arena (30.164 Plätze)
(SC Westburg)*

Salzmünden



*Städtisches Stadion an der Herzogseiche (24.646 Plätze)
(BFK 1916 Salzmünden)*

Königreich Haxagon (Gruppe A)

Tuusdorf



Friedrichspark (64.640 Plätze)

(TSV Haxagonia Tuusdorf)

Tuusdorf



FSV-Stadion (45.000 Plätze)

(FSV Tuusdorf)

Lodringburg



Sportpark am Dunkelwald (51.173 Plätze)

(VfB Kickers Lodringburg)

Königreich Stauffen (Halbfinale)
Hohenstauffenberg



König-Franz-II.-Stadion (63.352 Plätze)
(SSV Viktoria Hohenstauffenberg)



Ostreich

Großherzogtum Hohenburg-Lohe (Gruppe B)

Hohenburg



*Silberberg-Rhone Sportpark (44.500 Plätze)
(FC Allgeschwind Hohenburg)*

Hohenburg



*Eulennest (49.000 Plätze)
(FC Eule Hohenburg)*

Godenhaven



*Hansa-Trimontana-Stadion (53.340 Plätze)
(AFC Godenhaven 1899)*

Amalien



*Wagenstadt Arena (43.112 Plätze)
(VfL Wagenstadt Amalien)*



Königreich Werthen (Gruppe B)

Greifenburg



*Greifenburg Arena (66.347 Plätze)
(1. FC Greifenburg)*

Greifenburg



*Rördenstedt-Arena (70.720 Plätze)
(VfR Union Greifenburg)*

Erzherzogtum Geldern-Veldoril (Halbfinale)

Rheinau



*Karl-Matell-Auestadion (31.941 Plätze)
(Rheinauer FV Adlersburg)*

Reichshauptstadt Reichstal (Finale)

Reichstal



*Kaiser-Konstantin-Park (72.764 Plätze)
(1. FC Reichstal)*



*Arena Trescastellum (85.000 Plätze)
(SV Reichstal 05)*



Unterkünfte und Übungsmöglichkeiten

Den Teilnehmern stehen Unterkünfte an Landessportschulen, Fußballinternaten, Nachwuchsleistungszentren oder auf dem Gelände der Fußballklubs zur Verfügung. Es wird darauf geachtet, dass diese so zentral sind, dass gleichlange Anfahrtswege der Mannschaften zu den Spielstätten gewährleistet sind.

Gruppe A:

Bazischer Talentförderstützpunkt Starkach (Bazen)



Landessportschule Bazen (Kurstetten/ Bazen)



Landessportschule Haxagon (Tuusdorf/ Haxagon)



Kurfürstliches Fußballinternat Viktoria (Lodringburg/ Haxagon)



Gruppe B:

Sportschule Hufemünd (Hohenburg-Lohe)



Nachwuchsleistungszentrum „Kückennest“ FC Eule Hohenburg (Hohenburg-Lohe)



Talentschmiede Nederer Land Mattighofen (Werthen)



Königlich-werthener Sportschule Kattowitz (Werthen)



Halbfinale (Stauffen/ Geldern-Veldoril)

König-Franz-II.-Fußballschule Hohenstauffenberg



Übungsgelände TSC Zweibrücken



Erzherzogliche Sportschule Geldern-Veldoril zu Vengard



Fußballinternat der Erzherzogin-Fenella-Stiftung Rheinau



Finale (Reichstal)

Landessportschule Reichstal



Übungsgelände SV Reichstal 05





Transfer

Der Transfer der Mannschaften zu den Stadien wird durch *Schulze-Schlüter-Reisen* sichergestellt werden. Die modernen Reisebusse sind nach dem höchsten Komfortstandard ausgerüstet und sollen eine entspannte Anreise garantieren. Etwaige Flugreisen werden durch unseren Partner *Innerflug AG* durchgeführt. Die Flugzeuge werden exklusiv für die Teilnehmer bereitgestellt und sichern die Verbindung zwischen den beiden Reichshälften.

Der Transfer für die Schlachtenbummler wird durch den ÖPNV der Austragungsorte gewährleistet. So können z.B. in Reichstal die Anhänger auf Stadtbahn, Reichsbahn, S- und U-Bahn sowie Bustransfer zugreifen. An den Spieltagen werden Sonderbusse und -züge die Anhänger zu den Stadien verbringen. Die Eintrittskarte gilt in den Austragungsorten als Fahrkarte im Netz des örtlichen ÖPNV sowie der Dreibürgischen Reichsbahn.

Fernsehübertragung und Presse

Die Spiele werden durch unseren Medienpartner *tele.dreibürgen* im Reich übertragen und für die ausländischen Fernsehsender zu deren Übertragung zur Verfügung gestellt. Alle Spiele auf *tele.dreibürgen* werden moderiert. Gerne können interessierte Moderatoren für die Zeit des Turniers durch *tele.dreibürgen* beschäftigt werden. Selbstverständlich ist es auch möglich, dass ausländische Rundfunkanstalten die Übertragung autark gestalten.

Den Pressevertretern werden entsprechende Räumlichkeiten in den Stadien sowie bei den lokalen Druckmedien bereitgestellt. In den Stadien werden in den „Gemischten Zonen“ die Pressevertreter die Möglichkeit haben, mit den Akteuren und Verantwortlichen zu sprechen.



Sicherheitskonzept

Die Sicherheit der Gastvereine und Gästeanhänger hat oberste Priorität für den DFV. Ein eng mit den zuständigen Landespolizeien, Reichsinnenministerium und Reichsführungsstab abgestimmtes Sicherheitskonzept soll die größtmögliche Sicherheit für die Besucher bieten, ohne den Eindruck eines Polizeistaates zu machen.

Die Stadien werden im Verantwortungsbereich der zuständigen Landespolizei in Sicherheitszonen umgewandelt. Im Umkreis von 1,5km um die Stadien beginnen die Sicherheitszonen, von wo aus der kanalisierte Zugang zu den Stadien möglich sein wird. Die Personenkontrollen werden von Polizeivollzugsbeamten in Zivil mit Hilfe von mobilen Körperabtastgeräten (sog. „Bodyscanner“) schnell, gestaffelt und zügig durchgeführt werden. An den Austragungsorten werden unbewaffnete Kontaktbereichsbeamte den Gästen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Das sogenannte "Rudelgucken" („Public Viewing“) auf Plätzen und in Fußgängerzonen unterliegt auch der Verantwortung der verantwortlichen Landespolizei.

Die Reichspolizei zeichnet sich für die Sicherheit an den Flughäfen, Bahnhöfen sowie an den An- und Abmarschwegen zu und von den Stadien verantwortlich.

Eine gemeinsame Tätigkeit von Reichs- und Landespolizei wird die Bestreifung der Mannschaftsunterkünfte mit geringen Streifenkräften sowie die Präsenz im ÖPNV darstellen.

Zusätzlich unterstützt werden die Kollegen durch den RDIS, der vornehmlich mit Terrorwarnungen, Anschlagplänen und operativen Informationen betraut ist.

Auf den Einsatz des dreibürgerischen Militärs wird die Planungskommission aufgrund der jüngsten Vergangenheit bewusst verzichten. Trotz der hohen Sicherheitsvorkehrungen soll nicht der Eindruck entstehen, dass die Gäste sich in einem Polizeistaat befinden. Personenkontrollen werden z.B. von Polizeivollzugsbeamten in Zivil durchgeführt. Nichtsdestotrotz sind Vorkehrungen getroffen worden, bei denen auch das Militär involviert ist. Dies kommt allerdings nur im äußersten Notfall zum Einsatz.



Anmeldung zum Pokal

Aufgrund der unterschiedlichen Beendigungen der nationalen Ligen hat sich der Veranstalter für eine langfristige Anmeldephase ab dem 01.07.2017 mit Anmeldeschluss zum 20.07.2017 entschlossen. Die Anmeldung wird den Verbänden auf der zentralen Plattform des Marktplatzes noch einmal zu gegebener Zeit mitgeteilt werden.

Sponsoren

Wir bedanken uns an dieser Stelle sehr herzlich bei allen Sponsoren, die sich durch welche Art auch immer an der Durchführung des Turniers beteiligen. Selbstverständlich können sich interessierte Firmen an den Dreibürgischen Fußball-Verband bezüglich einer Sponsorentätigkeit wenden. Diese werden dann auf unserer Sponsorensseite erwähnt.

